

Der Artist Erich Ziesig, geboren am 6. August 1916 in Königswusterhausen, zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Seeburger Straße 89, wird für tot erklärt. Todeszeit ist der 14. September 1943.
Az. 6. II. 60/46.

Der Arbeiter Richard Rudnik, geboren am 10. Juni 1906 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Haselhorst, Gartenfelder Straße 128 i, wird für tot erklärt. Todestag ist der 9. August 1943.
Az. 6. II. 39/47.

Der Fleischermeister Karl Nische, geboren am 29. Dezember 1912 in Koblenz (Oder), zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Ruhlebener Straße 15, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 14. August 1943 festgestellt.
Az. 6. II. 96/47.

Der Gelderheber August Schulz, geboren am 24. Mai 1900 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Staaken, Am Fliegerhorst 8, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 30. September 1945 festgestellt.
Az. 6. II. 121/47.

Die Kosten der Verfahren einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragsteller fallen den Nachlässen, zur Last.

Berlin-Spandau, den 5. Mai, 2. und 6. Juni 1947.
Amtsgericht Spandau.

Auf Antrag der Ehefrau Frieda Schmidt, geb. Naß in Berlin SW 68, Prinzessinnenstraße 10, wird festgestellt, daß ihr Ehemann, der Maurer Hermann Schmidt, geboren am 21. Dezember 1902 in Nowawes, Kreis Teltow, zuletzt wohnhaft in Berlin SO 36, Oranienstraße 14, bei den Kämpfen um Danzig gefallen ist. Als Zeitpunkt seines Todes wird der 28. Februar 1945, 24 Uhr, bestimmt.
Az. 15. 6. II. 106/46.

Die Frau Maria Seibt, geb. Jerz, geboren am 24. November 1912 in Neudorf, Kreis Kattowitz, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Schönleinstrasse 8, wird auf Antrag ihres Ehemannes, des Fernfahrers Max Seibt in Berlin SW 29, Schönleinstrasse 8, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 29. April 1945, 24 Uhr, festgestellt.
Az. 15. 6. II. 157/46.

Der Postbeamte Gustav Kittel, geboren am 28. September 1869 in Kabel, Kreis Fraustadt, zuletzt wohnhaft in Berlin SO 36, Wrangelstraße 77, wird auf Antrag der Frau Selma Gabler, geb. Kaluschke in Lübeck, Hartenstraße 19, für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 23. April 1945, 24 Uhr, festgestellt.
Az. 15. 6. II. 177/46.

Der Bäckermeister Heinrich Keppeler, geboren am 22. Dezember 1908 in Neuß (Rhein), zuletzt wohnhaft in Berlin SW 61, Yorkstraße 77, wird auf Antrag seiner Ehefrau Ilse Keppeler, geb. Schulz in Berlin SW 61, Yorkstraße 77, für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 10. November 1942, 24 Uhr, festgestellt.
Az. 15. 6. II. 31/47.

Auf Antrag des Wilhelm Schulz in Berlin SW 68, Wilhelmstraße 139, wird seine Ehefrau Martha Schulz, geb. Wotke, geboren am 31. Januar 1907 in Breslau, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 68, Wilhelmstraße 139, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 26. April 1945, 15 Uhr, festgestellt.
Az. 6. II. 45/46.

Der Straßenhändler Heinz Polter, geboren am 23. Oktober 1913 in Stolp (Pommern), zuletzt wohnhaft in Berlin SO 36, Lübbener Straße 10, wird auf Antrag seiner Ehefrau Else Polter, geb. Niemann in Berlin SO 36, Lübbener Straße 9, für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 30. November 1943, 24 Uhr, festgestellt.
Az. 15. 6. II. 6/47.

Der Fernfahrer Kail Gesöndt, geboren am 25. Dezember 1911 in Gnesen, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Mittenwalder Straße 12, wird auf Antrag seiner Ehefrau Gertrud Gesöndt, geb. Michaelis in Berlin SW 29, Wilibald-Alexis-Straße 40, für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 26. Januar 1943, 24 Uhr, festgestellt.
Az. 15. 6. II. 155/46.

Die Kosten der Verfahren fallen den Nachlässen zur Last.
Berlin SW 11, den 2., 9., 18., 23. und 24. April 1947.

Amtsgericht Tempelhof — Kreuzberg.

Durch Beschluß vom 24. April 1947 ist festgestellt worden, daß der am 2. Juli 1917 in Berlin-Tegel, Berliner Straße 69, wohnhaft gewesene Korrespondent Gerhard Franz Bornstein am 30. Januar 1945 verstorben ist.
Az. 4. II. 62/47.

Durch Beschluß vom 9. Mai 1947 ist auf Antrag der Ehefrau Martha Schröder, geb. Pleß, Berlin-Lübars, Kolonie Frohsinn II, Birkenweg 11, festgestellt worden, daß der am 29. Juni 1916 zu Leckow geborene, zuletzt in Berlin-Lübars wohnhaft gewesene ehemalige Obergefreite Paul Schröder am 10. Juli 1944 verstorben ist.
Az. 4. II. 53/47.

Amtsgericht Wedding — Reinickendorf.

Auf Antrag des Rentenempfängers Otto Cibilsky, wohnhaft Berlin N 20, Grüntaler Straße 29, wird der Dreher Hans Cibilsky, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Usedomer Straße 17, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 22. August 1942 festgestellt.
Az. 2. II. 195/46.

Auf Antrag der Ehefrau Hildegard Neumann, geb. Schilberg, wohnhaft in Berlin N 65, Utrecht's Straße 18, wird der verschollene Ehemann Kraftfahrer Hans Neumann, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Husstenstraße 11, geboren am 2. November 1914, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 21. Januar 1943 festgestellt.
Az. 2. II. 132/46.

Auf Antrag der Ehefrau Gerda Reich, geb. Steinke, Berlin N-31, Lortzingstraße 41, wird der verschollene Ehemann Tischler Günther Reich, Berlin N 31, Lortzingstraße 41, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 12. Januar 1943 festgestellt.
Az. 2. II. 49/47.

Auf Antrag des Kaufmanns Felix Moses, Berlin-Charlottenburg, Neue Kantstraße 3, wird der Kaufmann Samuel Rosenthal, zuletzt Berlin N 31, Usedomer Straße 8, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 16. März 1943 festgestellt.
Az. 2. II. 167/46.

Auf Antrag der Ehefrau Gerda Waschke, geb. Meißner, Berlin N-20, Prinzenallee 8, wird der verschollene Ehemann Paul Waschke, zuletzt

wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Usedomer Straße 29, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 10. Oktober 1943 festgestellt.
Az. 2. II. 6/47.

Auf Antrag der Ehefrau Johanna Olschewski, geb. Meyer, wohnhaft in Berlin N 65, Otawistraße 22, wird der verschollene Ehemann, der Unterabteilungsleiter Hans Olschewski, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Otawistraße 22, geboren am 7. September 1903, für tot erklärt.
Az. 2. II. 96/46.

Auf Antrag der Ehefrau Herta Hettwer, geb. Grabow, wohnhaft Berlin N 65, Neue Hochstraße 24, wird der verschollene Ehemann, der Schaffner Erwin Hettwer, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Neue Hochstraße 24, geboren am 2. Dezember 1906 in Berlin, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 30. April 1947 festgestellt.
Az. 2. II. 176/46.

Auf Antrag der Ehefrau Gertrud Richter, geb. Kopplin, wohnhaft in Berlin N 65, Togostraße 44 H, wird der verschollene Ehemann, der Postschaffner Erwin Richter, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Togostraße 44 H, geboren am 16. März 1906, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 28. Februar 1945 festgestellt.
Az. 2. II. 171/46.

Auf Antrag der Ehefrau Margarete Wolle, geb. Scheuner, wohnhaft Berlin N 65, Kösiner Straße 15 v. IV, wird der verschollene Ehemann, der Steindruckere Walter Wolle, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 65, Kösiner Straße 15, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 3. März 1943 festgestellt.
Az. 2. II. 142/46.

Auf Antrag der Ehefrau Berta Hinz, geb. Herkt, wohnhaft Berlin N 65, Gerichtstraße 80, wird der Maler Max Hinz, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 65, Gerichtstraße 80, geboren am 18. Juni 1887 in Glinow, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 24. April 1945, 24 Uhr, festgestellt.
Az. 2. II. 202/46.

Auf Antrag des Hilfsmonteurs Fritz Krause, wohnhaft in Berlin N 20, Osloer Straße 114, wird die verschollene Ehefrau Gertrud Krause, geb. Perschke, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Osloer Straße 114, geboren am 9. September 1906 in Bruchmühle, Kreis Niederbarnim, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 23. April 1945 festgestellt.
Az. 2. II. 187/46.

Auf Antrag der Ehefrau Margarete Liske, geb. Tietze, wohnhaft Berlin-Hohenschönhausen, Wriezener Straße 4, bei Huckwitz, wird der verschollene Ehemann, der Betriebsleiter Adolf Liske, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Stralsunder Straße 39, geboren am 24. März 1900, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 26. April 1945 festgestellt.
Az. 2. II. 156/46.

Auf Antrag der Ehefrau Anni Ahlert, geb. Schermer, wohnhaft Berlin N 20, Koloniestraße 6, wird der verschollene Ehemann, der Heizer Wilhelm Ahlert, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 20, geboren am 16. September 1899, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 14. März 1944 festgestellt.
Az. 2. II. 5/47.

Auf Antrag der Ehefrau Marie Lange, geb. Kirscht, wohnhaft Berlin N-65, Willdenowstraße 21, wird der verschollene Ehemann, der Zimmerpolier Otto Lange, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 65, Willdenowstraße 21, geboren am 9. Februar 1888, für tot erklärt.
Az. 2. II. 163/46.

Auf Antrag der Ehefrau Erna Lösckke, geb. Hille, wohnhaft Berlin N 20, Bellermannstraße 10, wird der verschollene Ehemann, der Dreher Georg Lösckke, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Stettiner Straße 5, geboren am 10. Juni 1908, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 15. Dezember 1942 festgestellt.
Az. 2. II. 8/46.

Auf Antrag des Fräulein Herma Grienentrock, Berlin N 113, Uckerländer Straße 7, wird die Ehefrau Rosa Holzer, geb. Rehfeld, zuletzt wohnhaft Berlin, Bernauer Straße 47, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Mai 1943 festgestellt.
Az. 2. II. 76/46.

Auf Antrag der Ehefrau Margarete Furchtmann, geb. Bruhn, wohnhaft Berlin N 65, Pankstraße 80 v. III, wird der verschollene Ehemann, der Rangieraufseher Paul Furchtmann, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 65, Gottschedstraße 10, geboren am 21. August 1906 in Neubischowske, Kreis Weststernberg, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dezember 1944 festgestellt.
Az. 2. II. 175/46.

Die Kosten der Verfahren fallen den Nachlässen zur Last.
Berlin, den 21. 5., 6. 5. 9. 5., 6. 5., 25. 4., 26. 4., 30. 4. 1947.
Amtsgericht Wedding.

Der verschollene Polizeibeamte Hans Krupp, zuletzt wohnhaft in Berlin-Zehlendorf, König-Heinrich-Straße 13, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt seines Todes wird der 25. April 1945 festgestellt.
Az. 4. II. 50/46.

Auf Antrag der Frau Erna Rüß, geb. Ginzler, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Straße 41, wird der frühere Hauptsturmführer Otto Rüß, geboren am 9. Juli 1906 in Nakel (Netze), zuletzt bei der Antragstellerin wohnhaft, für tot erklärt. Als Todestag wird der 15. April 1945 festgestellt.
Az. 5. II. 31/46.

Auf Antrag der Frau Ursula Reinisch, geb. Hey, Berlin-Zehlendorf, Argentinische Allee 90, wird der Stadtsenator Arnold Reinisch, geboren am 24. April 1899 in Stralsund, für tot erklärt. Als Todestag wird der 5. Februar 1945 festgestellt.
Az. 5. II. 43/46.

Auf Antrag des Hermann Manns, Berlin-Dahlem, Brümmerstraße 22, wird der Hauptschriftleiter und Generalarbeitsführer Karoly Kampmann, geboren am 13. Februar 1902 in Budapest, zuletzt wohnhaft Berlin-Dahlem, Brümmerstraße 22, für tot erklärt. Als Todestag wird der 4. Mai 1945 festgestellt.
Az. 4. II. 52/46.

Auf Antrag der Frau Ursula Schmitz-Sieg, geb. Rammelt, Berlin-Wannsee, Hohenzollernstraße 3 a, wird der Kaufmann Walter Schmitz-Sieg, geboren am 5. März 1913, zuletzt wohnhaft Berlin-Wannsee, Hohenzollernstraße 3 a, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 24. August 1944 festgestellt.
Az. 5. II. 45/46.

Berlin-Zehlendorf, den 2. und 15. Mai, 7. Juni 1947.
Amtsgericht Zehlendorf.